

... Der Begriff „Nazi“ taucht schon in Sumer und Babylon auf. Wer die (((erklärten Feinde))) dieser alten Hochkulturen sind, wer sie letztlich zerstörte, ohne ihr geraubtes Wissen als eigene Schöpfung auszugeben, gehört dem Allgemeinwissen an.

Wenn wir den sumerischen Begriff AnuNaki hören, denken die meisten an die Bücher des J*den Sitchin. In Verbindung mit der jahrtausende alten semitischen Feindschaft den arischen Sumerern und Babyloniern gegenüber wird offensichtlich, welchen Grund Sitchin hatte, die AnuNaki in einem derart schlechten Licht darzustellen; ohnehin ist mittlerweile bewiesen, dass er der sumerischen Sprache nur rudimentär mächtig war und einen großen Teil der Keilschrifttexte, denen er sich widmete, fehlerhaft, lügenhaft und verzerrend übersetzte.

Zur Etymologie: Anu ist in der sumerischen Götterwelt die höchste Gottheit, sein Name bedeutet so viel wie Himmels-gott, Himmelsvater (oder auch: Allvater). „Naki“ ist ein Wort für Nachkommenschaft oder Leibeserben, man könnte die AnuNaki also als die Kinder des (höchsten) Himmels-gottes bezeichnen, dies ist die arische Rasse.

Die Sprachhistorie zeigt immer wieder Beispiele, wie aus einer ursprünglich üblichen Schreibweise, z. B. „Naci“ mit der Aussprache als C wie in Cäsar, über Konsonantenverschiebungen ein K wurde, also Naki – und umgekehrt. Dies ist nur ein Indiz, aber solche Altphilologen, die für sich die Freiheit der Forschung jenseits semitischer Narrative in Anspruch nehmen, haben, um beim Beispiel „Cäsar“ zu bleiben nachgewiesen, dass dieses Wort ursprünglich vom germanischen „Kaiser“ abgeleitet und auch entsprechend mit hartem K ausgesprochen wurde – also ganz im Gegenteil zu dem „Wissen“, das an Schulen und Universitäten vermittelt wurde, wo dies in der glatten Umkehr dargestellt wird.

Wenn AnuNaki also „Himmels-gott“ bedeutet und die Arier dessen Kinder sind, erhält das Gebet *„Vater unser, der Du bist im Himmel. Geheiligt werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. ... Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.“* natürlich eine etwas andere, spezifischere Bedeutung – der Krist-Geburtsort, den wir unter dem Namen „Nazareth“ kennen, ebenso.

Die j*disch-freimaurerische „Wissenschaft“ hat, um den Bogen noch etwas weiterzuspannen, ausgerechnet den After mit dem Namen „Anus“ versehen“, so den Himmels-gott maximal diskreditierend und aus seiner geistigen Höhe in die materielle Tiefe verbannt, wie auch die Liebes-göttin Ishtar (Ostara) als Nachtdämon diffamiert und der „Hölle“ zugewiesen wurde. Das gleiche Muster sehen wir auch bei dem, was im Talmud über den Krist geschrieben wurde, ich erspare hier Details, rege aber zu eigenen Nachforschungen an.

Um noch ein Beispiel eines babylonischen Namens zu zeigen, der den Präfix „Nazi“ enthält: „Nazi-Maruttash war von 1307 bis 1282 v. Chr. ein König von Babylonien aus der kassitischen (Kaššu) Dynastie.“ [Quelle](https://en.wikipedia.org) [en.wikipedia.org]

Wie ich schon an anderer Stelle schrieb, finden sich auf sumerischen Artefakten nordische Runen; die j*disch-freimaurerische „Wissenschaft“ und deren „Medien“ schweigen. Gerade, da ich dies schreibe, soll im freimaurerisch besetzten Thunberg-Schweden [der Gebrauch von Runen verboten werden](#) [jungefreiheit.de].

Aber trotz aller Zensur (((jener))) kehrt die arische Erberinnerung wieder und unsere Ahnen (hier scheint wieder der Begriff Anu auf) waren Meister der Verschlüsselung, um uns nach dem Ende des KaliYuga unsere wahre Geschichte und Bedeutung aufzuzeigen – es liegt an uns, die Schlüssel zu finden und zu verwenden.

Heil und Segen

:thorian